

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Jahrgang

nr. 21.

26. Mai 1915.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Pfingstfreude. — Beobachtung des eigenen Innenlebens und Selbstprüfung. — Geschichte der Naturwissenschaften und Technik. — Schenkung. — Inserate.

Beilage: Volkschule Nr. 10.

Bücher-Katalog für die katholische Schweiz (Fortsetzung Nr. 28.)

Pfingstfreude.

Der heilige Pfingstmorgen ist angekommen, das Geburtstagsfest der christlichen Kirche. Pfingstjubel steigt aus den gläubigen Herzen empor, Pfingstfreude herrscht bei jung und alt, bei reich und arm, Pfingsten feiert Wald und Heide! — Dem hohen Fest zu Ehren strahlt die Natur im schönsten Blütenschmucke; die Vöglein bringen dem Herrn ihre Lob- und Danklieder dar und der Himmel kleidet sich in lachendes Blau. Es ist derselbe Himmel, aus dem, wie die Bibel uns lehrt, vor fast zweitausend Jahren die heiligen Feuerzungen auf die Apostel herniederzuckten und der heilige Geist mit Sturmesgewalt auf die Erde sauste, um sie zu stärken, zu trösten und immer bei ihnen zu wohnen bis ans Ende der Zeiten.

Auf den Fluren des babylonischen Landes hatten die Menschen einst in vermessenen Uebermut mit einem Riesenwerk begonnen. Bis zu den Wolken sollte es ragen und aller Welt den Ruhm der Erbauer künden. Aber Gott verwirrte ihre Sprachen und auseinander stoben die Stolzen und doch so Ohnmächtigen. Fremd blieben sich fortan die Völkerstämme, verloren war das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit.

Da sprach der Auferstandene die Worte des Heils: „Gehet hin und lehret alle Völker!“ und das Pfingstfest brachte die Wiedervereinigung. Der heilige Geist befähigte die Jünger alle Sprachen zu reden, so daß die Nationen, die in Jerusalem zusammengekommen waren, sie verstanden.

Mit Siegesgewalt verkündeten sie das Evangelium und 3000 Menschen ließen sich taufen. Das waren die ersten Christen, deshalb nennen wir das Pfingstfest mit Recht das Geburtstagsfest der Kirche. Und von Jerusalem aus verbreitete sich